

Call for papers

Sonderheft 2024, vol. 50(3) der
Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie

Big Visual Data als neue Form des Wissens. Theoretische Zugänge, methodische Verfahren und empirische Analysen

Gast-Herausgeber :

Dr. Sebastian W. Hoggenmüller (Universität Luzern)

Die stetig zunehmende Verbreitung und Nutzung von Smartphones, bildbasierten Instant-Messaging-Diensten wie Snapchat und Foto- respektive Video-Sharing-Plattformen à la YouTube, TikTok, Imgur oder Instagram steigert die Intensität und den Umfang visueller Kommunikation als Modus der alltäglichen zwischenmenschlichen Verständigung. Gleichzeitig spielen Bilder, Videos und andere visuelle Medien in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen eine immer bedeutendere Rolle und kommen im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung des sozialen Alltags im Allgemeinen und der visuellen Kommunikation im Besonderen in immer größerer Anzahl und immer vielfältigerer Gestalt vor.

Das geplante Sonderheft thematisiert diese Konjunktur visueller Ausdrucksformen, Kommunikationsmittel und Methoden und widmet sich mit dem Phänomen Big Visual Data aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive der Frage nach – verkürzt formuliert – umfangreichen, komplexen und dynamischen visuellen Datenmengen sowie den damit verbundenen Veränderungen der gesellschaftlichen Bedeutungen, Funktionen und Gebrauchsweisen von Bildern und visuellen Kommunikationsmedien. Drei thematische Hauptinteressen stehen dabei im Fokus des Sonderhefts: Das erste Hauptinteresse zielt darauf, das Phänomen Big Visual Data in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen und speziell im Hinblick auf seine besondere kommunikative Qualität und sein spezifisches soziales Potenzial theoretisch zu diskutieren und begrifflich näher zu bestimmen. Das zweite Hauptinteresse richtet sich auf die Diskussion bereits existierender methodologisch-methodischer Zugänge, die kritische Reflexion ihrer erkenntnistheoretischen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Hintergründe sowie auf die Entwicklung und Begründung neuer methodischer Vorgehensweisen, die dem Untersuchungsgegenstand Big Visual Data angemessen sind. Das dritte Hauptinteresse gilt der empirischen Analyse von Big Visual Data sowohl in Auseinandersetzung mit digital vermittelten sozialen Wirklichkeiten wie auch mit den visuellen Konstitutions- und Konstruktionsprozessen von gesellschaftlichem Wissen im Allgemeinen, d. h. mit Blick auf die grundsätzliche Bestimmung des epistemischen Charakters von Big Visual Data.

Mögliche Themen und Fragestellungen können sich entsprechend entlang der folgenden Punkte entwickeln:

- I. Ansätze, die Big Visual Data als Träger und Vermittler von sozialem Sinn in den Fokus nehmen, welche gesellschaftliches Wissen und soziale Wirklichkeit nicht nur abbilden und

- vermitteln, sondern auf eigensinnige Weise konstruieren; Projekte, die die mediale Eigenlogik und das Sinn und Bedeutung generierende Potenzial derart großer Bilderströme und Bildnetze in digitalen Kommunikationszusammenhängen speziell in Differenz zur Sinn- und Bedeutungskonstitution in Einzelbildern und in Bildclustern beschreiben; Arbeiten, die den Fragen nachgehen, was digitale Bildkommunikation und Big Visual Data in gesamtgesellschaftlichen Kontexten bedeuten, welche Veränderungen sie in spezifischen sozialen Feldern bedingen und in welchem Verhältnis u. a. visuelle Selbstrepräsentation und visuelle Datenakkumulation, visuelles Wissen und (Gegen-)Macht oder zunehmende digitale Bildkommunikation und digitale Transformation im Allgemeinen stehen;
- II. Projekte, die untersuchen, wie quantitative, qualitative oder Mixed-Methods-Designs zur Untersuchung von Big Visual Data erfolgreich konzipiert werden können, worin ihre je spezifischen Potenziale bestehen und wo ihre Grenzen liegen; Beiträge, die beleuchten, wie mit Big Visual Data im Allgemeinen und mit den damit verbundenen multimodalen Kommunikationsformen im Social Web im Besonderen forschungspraktisch umzugehen ist; Arbeiten, die thematisieren, wie Prozesse der Datenerhebung, -speicherung, -verarbeitung in Big-Visual-Data-Studien generell zu leisten sind und wie speziell bei der Datenaufbereitung und Datenauswertung Muster z.B. mittels künstlicher Intelligenz in großen visuellen Datensätzen methodisch kontrolliert erkannt werden können respektive inwiefern computergestützte Verfahren und digitale Ressourcen, die bereits erfolgreich im Rahmen von Data-Mining-Verfahren und bei der Analyse textueller Daten eingesetzt werden, auch mit Blick auf explizit visuelle Datenkonvolute zu nutzen und anzupassen sind;
 - III. Arbeiten, die konkrete Praktiken und Phänomene im Zusammenhang mit der Produktion, Distribution und Rezeption von Big Visual Data analysieren – Beiträge etwa, die spezifische Sammlungsstrategien und Archivierungsprozesse im Kontext digitaler Bilddatenbanken (nicht zuletzt in den Wissenschaften selbst) thematisieren, Computerprogramme zur KI-Bildgenerierung (z. B. das System Dall-E oder das Tool Midjourney) untersuchen oder Überwachungssysteme des öffentlichen Raums erkunden; Studien, die Visualisierungsstandards in Reports und Dashboards mit unterschiedlichen kommunikativen Zielen und Zielgruppen vergleichen oder eigene Konzepte zur innovativen Datenvisualisierung u. a. für die Wissenschaftskommunikation in Form von interaktiven Infografiken oder öffentlichen Installationen entwickeln; empirische Analysen der alltäglichen Nutzung von bildbasierten Social Media Feeds, von Deep-Learning-Algorithmen etwa in der medizinischen Diagnostik, von Prozessen der automatisierten Bildattributererkennung, des visuellen Meta-Taggings und der bildbasierten Katalogisierung im Zusammenhang von Recommender-Systemen.

Ausgehend von diesen und weiteren möglichen Problemstellungen verfolgt das geplante Sonderheft das Ziel, das soziale Phänomen Big Visual Data und die daraus resultierenden wissenschaftlichen Daten als eigenständige Form der Herstellung, Verbreitung und Durchsetzung von Wissen umfassend zu behandeln und sich detailliert mit Fragen theoretisch-begrifflicher, methodologisch-methodischer wie auch empirisch-analytischer Natur auseinanderzusetzen. Entsprechend sind neben soziologischen Abhandlungen ausdrücklich Beiträge willkommen und erwünscht, die aus den Bereichen Philosophie und Kulturwissenschaften, Kunst- und Medienwissenschaften, Visual Culture Studies und Bildwissenschaften, Digital Humanities, Human-Computer Interaction, Interaction Design, Creative Artificial Intelligence und Informationsdesign sowie angrenzenden Disziplinen stammen und aus ihrer fachspezifischen Perspektive eines (oder mehrere) der drei Hauptinteressen des Sonderheftes zum Zielpunkt nehmen und damit zum übergeordneten Ziel der Publikation beitragen: ein genuin epistemologisches Interesse mit einer sozialwissenschaftlichen Perspektive zu verbinden.

*Bitte senden Sie Ihren Vorschlag für einen Beitrag bis zum **15. November 2022** an den Gastherausgeber sebastian.hoggenmueller@unilu.ch.*

Folgende Informationen sind zusammen mit dem vorgeschlagenen Beitrag mitzuliefern:

- *Name, E-Mail-Adresse und institutionelle Zugehörigkeit aller Autor*innen*
- *Titel des Beitrags*
- *Abstract von ca. 500 Wörtern (in dem die inhaltliche Anbindung an und die thematische Engführung auf sozialwissenschaftliche Problemstellungen im Allgemeinen oder wissenssoziologische im Besonderen klar hervorgeht)*

*Über die Annahme oder Ablehnung des Beitrages wird bis zum **20. Dezember 2022** entschieden.*

*Die ausgewählten Autor*innen werden eingeladen, ihr Manuskript (max. 8.000 Wörter, 50.000 Zeichen einschließlich Tabellen, Abbildungen und Referenzen) bis zum **1. Juni 2023** einzureichen. Die Beiträge unterliegen dem üblichen Peer-Review-Verfahren der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie. Die Vorschläge sowie die Beiträge können in Englisch, Deutsch oder Französisch geschrieben sein. Die Veröffentlichung erfolgt als Print- und Open-Access-Publikation (Goldener Weg). Für weitere Informationen zur Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie und zur Vorbereitung von Manuskripten vgl. <https://szs.sgs-sss.ch/>.*

*Geplantes Erscheinungsdatum: **November 2024***